RGV
Regionale
Gehölzvermehrung

HECKENBLATT 2025

Wien, Niederösterreich und Nordburgenland

Verein Regionale Gehölzvermehrung

HECK HECK HURRA!

Es ist wieder Heckentag!

Liebe Mitglieder und Freund:innen der RGV,

Hecken checken lohnt sich! Und zwar nicht nur fürs Auge, sondern für die ganze Region. Unsere heimischen Sträucher und Bäume sind wahre Multitalente: Sie bieten Lebensraum für Tiere, schützen den Boden, filtern die Luft und machen unsere Landschaft bunter. Beim Heckentag habt ihr wieder die Gelegenheit, genau solche Gehölze für euren Garten oder euer Grundstück zu bekommen, robust, regional und perfekt angepasst an unser Klima.

Neu in diesem Jahr: die Nektar-Hecke! Gemeinsam mit der Initiative Wir für Bienen haben wir ein besonderes Heckenpaket zusammengestellt, das übers Jahr hinweg Blütenfülle und Nahrungsquellen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge bietet. Damit tut ihr nicht nur etwas für eure Gartenoptik, sondern gebt auch unseren Bestäubern ein reich gedecktes Buffet.

Mit jeder Hecke, die wir pflanzen, stärken wir die Natur vor unserer Haustür und setzen ein Zeichen für Artenvielfalt und Nachhaltigkeit. So wird aus jedem Pflanzloch ein kleines Stück Zukunft; und das ist Grund genug, gemeinsam zu feiern: Heck heck hurra!

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der RGV

In 3 Schritten zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzelnackter Qualität (nur die veredelten Obstbäumchen sind getopft). Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze. Warum das so ist, erfährst du auf den Seiten 15 und 16.

01 Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Internet-Service

Unter www.heckentag.at findest du die diesjährige Sortimentsliste, Informationen zu unseren Pflanzen, Heckentipps und Infomaterialien zum Download.

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Telefon: 0680/ 2340 106 (Mo-Fr, 9-12 Uhr)
E-Mail: office@heckentag.at

Obstberatung SPEZIAL

An den folgenden drei Freitagen gibt dir unser Obstexperte am Heckentelefon gerne Auskunft über Geschmack, Lagerfähigkeit und Standortansprüche deiner gewünschten Sorten:

5. & 12. September und 3. Oktober
jeweils von 13 bis 16 Uhr

02 Lieblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Lieblingsgehölze vom 1. September bis 16. Oktober einfach im **Heckenshop** und unter **www.heckentag.at.**

Sträucher und Bäume ab € 4,49
wurzelnackt, 50-80 cm

Raritäten € 7,59
wurzelnackt, 50-80 cm

Fruchtsträucher € 6,59
wurzelnackt, 50-80 cm

Einjährige Obst-Veredelungen ab € 19,99
im Topf, Höhe ca. 1 m
(kann je nach Sorte und Unterlage variieren)

Heckenpakete ab € 48,36
10 Pflanzen, wurzelnackt, 50-80 cm
5% Ersparnis gegenüber Einzelbestellung!

Preise pro Stück
Um auch kleinere Bestellungen zu ermöglichen und trotzdem die Kosten des Pflanzenhandlings abdecken zu können, gibt es seit heuer anstatt des Mindestbestell-wertes einen Mindermengenzuschlag von 10 € für Bestellungen unter 40 €.

03

Liefern oder abholen lassen

Am **8. November** kannst du dir deine Gehölze an einem unserer **13 Ausgabestandorte** abholen. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen, mit ihnen fachsimpeln und dich mit Gleichgesinnten austauschen!

Alternativ können die vorbestellten Pflanzen in den ersten beiden Novemberwochen gegen eine entsprechende Gebühr direkt an deine Wunschadresse geliefert werden.

Ausgabestandorte

1 Baumschule Bauer
Merkengersch 13, 3843 Dobersberg

2 Baumschule Praskac
Praskacstraße 101, 3430 Tulln

3 Gemeinde Gänserndorf
Wirtschaftshof Gänserndorf
Protteser Straße 49, 2230 Gänserndorf

4 Biosphärenpark Wienerwald
Norbertinumstraße 9-11, 3013 Tullnerbach

5 Naturpark Leiser Berge
Bauhof Ernstbrunn
Hirschmillerstraße 18A, 2115 Ernstbrunn

6 Naturpark Wüste Mannersdorf
Parkplatz beim Naturpark Arbachmühle
2452 Mannersdorf am Leithagebirge
Adresse für Navi: Arbachmühle 1

7 Naturpark Jauerling-Wachau
Naturwerkstatt Jauerling
Wiesmannsreith 9, 3643 Wiesmannsreith

8 Naturpark Kamptal-Schönberg
Feuerwehrhaus
Hauptstraße 19, 3562 Schönberg am Kamp

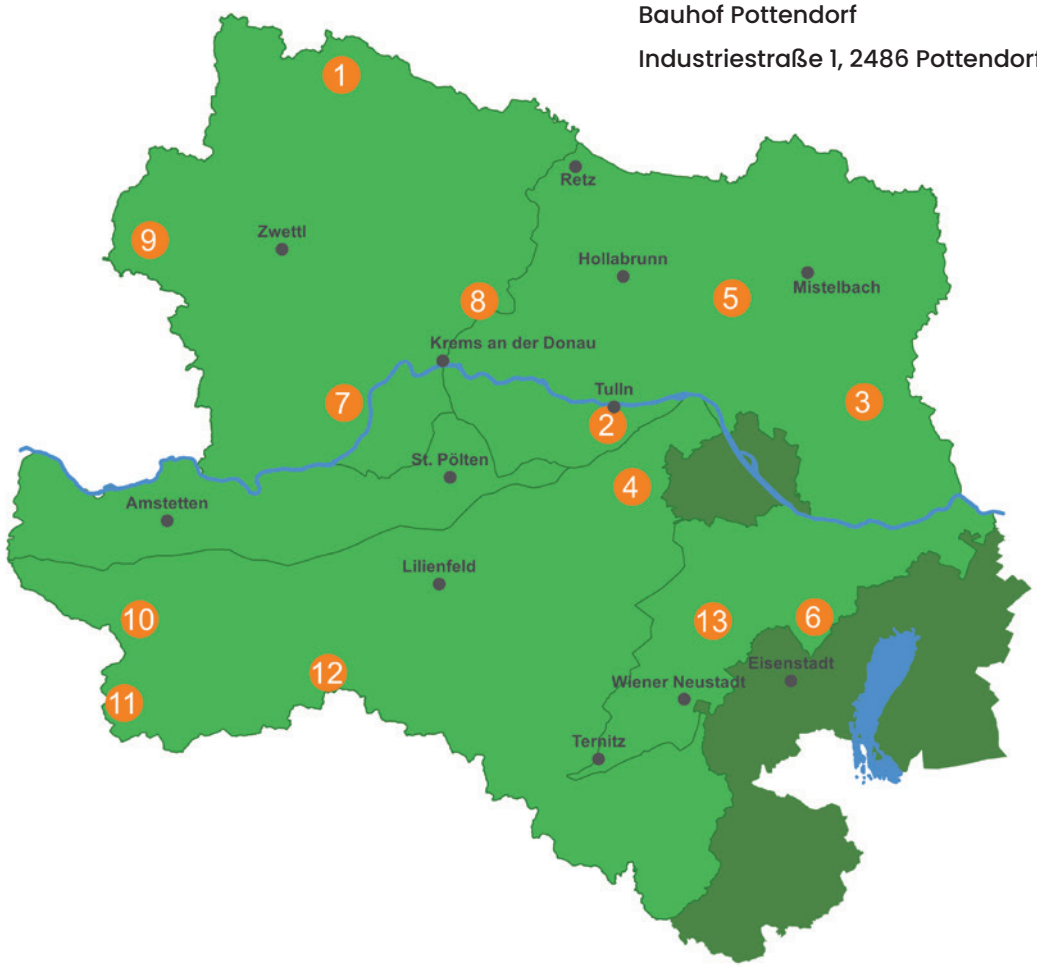
9 Naturpark Nordwald
Informationsblockhaus
Scheiben 40, 3972 Bad Großpertholz

10 Naturpark Ybbstal
Wertstoffsammelzentrum
Grünhofstraße 9, 3340 Waidhofen/Ybbs

11 Naturpark NÖ Eisenwurzen
Braubogen
Dorf 60, 3343 Hollenstein an der Ybbs

12 Naturpark Ötscher-Tormäuer
Langseitenrotte 140, 3223 Wienerbruck

13 KLAR! Ebreichsdorf
Bauhof Pottendorf
Industriestraße 1, 2486 Pottendorf



Sortiment 2025

STRÄUCHER (ab € 4,49 pro Stk.)				
Nr.	**Deutscher Name**	**Wissenschaftlicher Name**		**Preis**
W01	Gewöhnliche Berberitze	*Berberis vulgaris*		€ 5,99
W02	Dirndl, Gelber Hartriegel	*Cornus mas*		€ 5,99
W03	Roter Hartriegel	*Cornus sanguinea*	SONDERPREIS	€ 4,49
W04	Gewöhnliche Hasel	*Corylus avellana*		€ 5,99
W05	Eingriffeliger Weißdorn	*Crataegus monogyna*		€ 4,99
W06	Zweigriffeliger Weißdorn	*Crataegus laevigata*		€ 4,99
W07	Gew. Spindelstrauch, Pfaffenkapperl	*Euonymus europaea*		€ 4,99
W08	Faulbaum	*Frangula alnus*		€ 4,99
W09	Gewöhnlicher Liguster	*Ligustrum vulgare*		€ 5,99
W10	Gewöhnliche Heckenkirsche	*Lonicera xylosteum*		€ 5,99
W11	Schlehdorn	*Prunus spinosa*		€ 4,99
W12	Purgier-Kreuzdorn	*Rhamnus catharticus*	SONDERPREIS	€ 4,49
W13	Hunds-Rose	*Rosa canina*		€ 4,99
W14	Asch-Weide	*Salix cinerea*	SONDERPREIS	€ 4,45
W15	Purpur-Weide	*Salix purpurea*		€ 4,99
W16	Mandel-Weide	*Salix triandra*		€ 4,99
W17	Korb-Weide	*Salix viminalis*		€ 5,99
W18	Schwarzer Holunder	*Sambucus nigra*		€ 5,99
W19	Wolliger Schneeball	*Viburnum lantana*	+ gratis Wildgehölz-Monografie	€ 5,99
W20	Gewöhnlicher Schneeball	*Viburnum opulus*		€ 4,99

BÄUME (ab € 4,49 pro Stk.)				
Nr.	**Deutscher Name**	**Wissenschaftlicher Name**		**Preis**
W21	Feld-Ahorn	*Acer campestre*		€ 4,99
W22	Hainbuche	*Carpinus betulus*		€ 4,99
W23	Holz-Apfel	*Malus sylvestris*		€ 4,99
W24	Haus-Zwetschke	*Prunus domestica subsp. domestica*		€ 4,99
W25	Kugel-Zwetschke, Kuchl-Zwetschke	*Prunus domestica subsp. intermedia*		€ 4,99
W26	Gewöhnliche Traubenkirsche	*Prunus padus*	SONDERPREIS	€ 4,49
W27	Weingartenpfirsich	*Prunus persica*		€ 5,99
W28	Holz-Birne	*Pyrus pyraster*		€ 5,99
W29	Silber-Weide	*Salix alba*		€ 4,99
W30	Sal-Weide	*Salix caprea*		€ 4,99
W31	Eberesche	*Sorbus aucuparia*		€ 4,99
W32	Feld-Ulme	*Ulmus minor*	SONDERPREIS	€ 4,49

Sortiment 2025

RARITÄTEN - Anzucht sehr aufwändig			(€ 7,59 pro Stk.)
Nr.	**Deutscher Name**	**Wissenschaftlicher Name**	
W33	Quitte - wilder Sämling	*Cydonia oblonga*	
W34	Zwergweichsel	*Prunus fruticosa*	
W35	Kriecherl	*Prunus insititia*	
W36	Waldviertler Hochlandkriecherl	*Prunus insititia var. alpiana*	
W37	Haferschlehe	*Prunus spinosa*	
W38	Busch-Rose	*Rosa corymbifera*	
W39	Gutenstein-Rose	*Rosa gutensteinensis*	
W40	Raublatt-Rose	*Rosa jundzilii*	
W41	Wein-Rose	*Rosa rubiginosa*	
W42	Speierling	*Sorbus domestica*	
W43	Pimpernuss	*Staphylea pinnata*	
FRUCHTSTRÄUCHER - Kulturobst			**(€ 6,59 pro Stk.)**
Nr.	**Fruchtstrauch**	**Sorte**	
W44	Ribisel rot	*Jonkher van Tets*	
W45	Ribisel weiß	*weiße Langtraubige*	
W46	Ribisel schwarz	*schwarze Langtraubige*	
W47	Brombeere		
W48	Himbeere		
W49	Haselnuss – Englische Riesen	*Englische Riesen*	
W50	Haselnuss – Kaiserin Eugenie	*Kaiserin Eugenie*	
W51	Haselnuss – Rote Zellernuss	*Rote Zellernuss*	
W52	Fruchtholunder	Haschberg	€ 7,99

Obst – Sortiment 2025

1-jährige Veredlungen im Topf (ab € 19,99)

ÄPFEL (MM106/Smlg.)	
C01	Ananasrenette
C02	Berner Rosenapfel
C03	Breitarsch
C04	Cherry Cox
C05	Echter Winterstreifling
C06	Englische Spitalsrenette
C07	Falchs Gulderling
C08	Fromms Goldrenette
C09	Geflammter Weißer Kardinal
C10	Gelber Bellefleur
C11	Gelber Edelapfel
C12	Gewürzluikenapfel
C13	Goldrenette Freih. v. Berlepsch
C14	Graue Herbstrenette
C15	Gravensteiner
C16	Himbeerapfel von Holowaus
C17	Ilzer Rosenapfel
C18	Jakob Fischer
C19	Kaiser Alexander
C20	Kaiser Wilhelm
C21	Königinapfel
C22	Kronprinz Rudolf
C23	Mauthausener Limoni
C24	Prinzenapfel
C25	Purpurroter Cousinot
C26	Riesenboikenapfel
C27	Rote Schafnase
C28	Roter Boskoop
C29	Roter Eiserapfel
C30	Roter Herbstkalvill (Brautapfel)
C31	Roter Jungfernapfel
C32	Roter v. Simonffi
C33	Schmidtberger Renette
C34	Steirische Schafnase
C35	Steirischer Maschanzker
C36	Weißer Klarapfel
C37	Zuccamaglios Renette

BIRNEN (Smlg.)	
C38	Alexander Lucas
C39	Blutbirne
C40	Bosc's Flaschenbirne
C41	Clapp's Liebling
C42	Doppelte Phillipsbirne
C43	Feenbirne
C44	Gellerts Butterbirne
C45	Großer Katzenkopf
C46	Gute Graue
C47	Hirschbirne
C48	Nagowitzbirne
C49	Rote Williams Christbirne
C50	Salzburger Birne
C51	Späte Gute Luise
C52	Williams Christbirne

MOSTBIRNEN (Smlg.)	
C53	Landlbirne

KIRSCHEN (Colt)	
C54	Dönnisens Gelbe Knorpelkirsche
C55	Germersdorfer Riesenkirsche
C56	Große Schwarze Knorpelkirsche
C57	Hedelfinger Riesenkirsche
C58	Kassins Frühe Herzkirsche

WEICHSELN (Colt)	
C59	Morellenfeuer
C60	Schattenmorelle
C61	Ungarische Traubige

PFIRSICHE (St. Julien)	
C62	Badener Weingartenpfirsich
C63	Blutpfirsich
C64	Heidemaria

MANDELN (St. Julien)	
C65	Königsmandel
C66	Weiße Krachmandel

MARILLEN (St. Julien)	
C67	Frühe Rosenmarille
C68	Klosterneuburger Marille
C69	Kremser Marille
C70	Schafbergmarille (Löschnig)
C71	Schwarze Alexandrische Marille
C72	Ungarische Beste

ZWETSCHKEN (St. Julien)	
C73	Ersinger Frühzwetschke
C74	Hauszwetschke
C75	Mariazeller Hauszwetschke

KLEINPFLAUMEN (St. Julien)	
C76	Kriecherl Gelbe Zibarte
C77	Kriecherl Mirabelle v. Nancy

VOGELBEEREN	
C78	Mährische Eberesche Edulis
C79	Eberesche Klosterneuburg 4

MARONI (Smlg.)	
C80	Castanea sativa Sämling
C81	Maroni 'Ecker 1'

DIRNDL wurzelnackt veredelt	
C82	Jolico
C83	Schönbrunner Gourmet

Unsere Heckenpakete

Ob summende Bienen, tanzende Schmetterlinge, naschfreudige Gartenfans, klimabewusste Pflanzprofis oder kleine Abenteurerinnen und Abenteurer, für alle gibt es heuer wieder die passenden Heckenpakete. Jedes Set besteht aus zehn sorgfältig ausgewählten Pflanzen, perfekt aufeinander abgestimmt und bereit, euren Garten in ein lebendiges Paradies zu verwandeln.

Und das Beste: **Im Paket spart ihr 5 %** gegenüber dem Einzelkauf und bekommt eine Vielfalt, die sich sehen – und hören – lassen kann.

Dieses Jahr neu: die Nektar-Hecke! Mehr dazu auf den Seiten 11 - 13.

SICHTSCHUTZ-HECKE

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2x im Paket enthalten sind.

Hainbuche
Purpur-Weide
Gewöhnlicher Liguster
Gewöhnlicher Schneeball
Roter Hartriegel

je 2 Stück

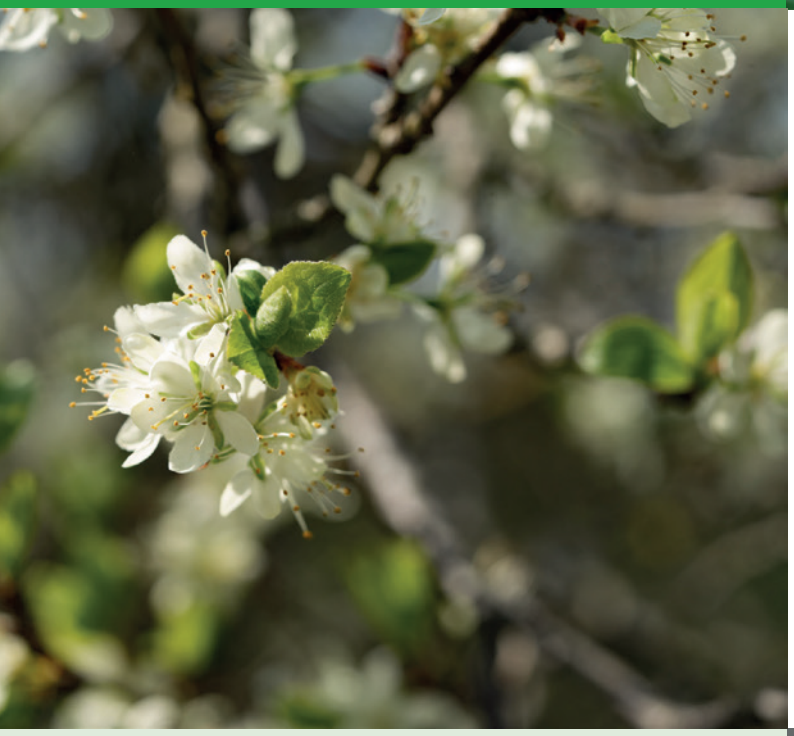
€ 48,36

NASCH-HECKE

Selbstgemachtes mit regionalen Zutaten aufwerten. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Gerichten nichts mehr im Wege.

Dirndl
Gewöhnliche Hasel
Kuchl-Zwetschke
Waldviertler Hochlandkriecherl
Weingartenpfirsich
Haferschlehe
Hunds-Rose
Schwarzer Holunder
Eberesche
Himbeere

€ 57,67



BIENEN-HECKE

Egal wie groß der Platz in deinem Garten ist – jede Blüte zählt! Die Pflanzen der Bienen-Hecke bieten die ganze Bienensaison über Nahrung für unsere emsigen Bestäuber.

Dirndl
Eingriffeliger Weißdorn
Gewöhnliche Heckenkirsche
Holz-Apfel
Kriecherl
Schlehdorn
Wein-Rose
Sal-Weide
Gewöhnlicher Schneeball
Schwarzer Holunder

€ 55,20

KLIMA-HECKE

Der Naturkalender vor deiner Haustür. Für jeden Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Fruchtreife oder Laubfärbung eine der zehn phänologischen Jahreszeiten natürlich einläutet.

Roter Hartriegel
Dirndl
Gewöhnlicher Spindelstrauch
Faulbaum
Schlehdorn
Hunds-Rose
Purpur-Weide
Sal-Weide
Schwarzer Holunder
Wolliger Schneeball

€ 49,78

Wir für Bienen

Wir schwärmen für Artenvielfalt

Unsere Heimat hat mit über 600 Arten die höchste Bienenvielfalt aller mitteleuropäischen Länder. Und das ist gut so. Denn, Bienen und andere Insekten bestäuben 80 Prozent der heimischen Pflanzen. Ohne diese Nützlinge wäre unsere Ernährungssicherheit und die Existenz ganzer Ökosysteme gefährdet.

„Wir für Bienen“ ruft das ganze Land dazu auf, diese Vielfalt zu erhalten, zu schützen und auszubauen.

Jede und jeder kann etwas tun:

Mit bunten Wildblumenwiesen statt englischem Rasen, einer Mahd zum richtigen Zeitpunkt, einem hübschen Bienenplatzerl am Balkon, einem wilden Totholzhaufen im Garten, mit heimischen Bäumen und Sträuchern, mit dem Anlegen von Käferburgen, Blühstreifen und anderen Kleinstlebensräumen, Nisthilfen und Überwinterungsquartieren. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt.

Darum: Gehen wir es gemeinsam an. Für die Bienen und für die Zukunft.

Der RGV bietet in Kooperation mit Wir für Bienen zwei Heckenpakete an, die speziell auf die Förderung von Wildbienen zugeschnitten sind: Die Bienen- und die Nektarhecke. Mehr Infos zu den Arten findest du bei den Heckenpaket-Steckbriefen.

„Mit den Wir für Bienen-Hecken schaffen Sie wertvollen Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten. Jede gepflanzte Hecke ist ein aktiver Beitrag für die Artenvielfalt. So setzen wir uns gemeinsam für diese wichtigen Bestäuber ein.“

Stephan Pernkopf

LH-STV. UND INITIATOR VON „WIR FÜR BIENEN“

NEKTAR-HECKE

€ 50,26

Gemeinsam mit **Wir für Bienen** entwickelt, vereint die Nektar-Hecke zehn besonders nektarreiche Gehölze. Sie lockt Bestäuber in den Garten und bietet rund ums Jahr Nahrung und Lebensraum.

Gewöhnliche Berberitze

Die Berberitze ist ein besonders wertvoller Strauch für die Nektarhecke, denn sie blüht im Mai und Juni reich und leuchtend gelb. Vor allem Bienen profitieren von ihren hängenden kleinen Glockenblüten, die intensiv besucht und zuverlässig bestäubt werden. Ein interessantes Merkmal ist ihre spezielle Bestäubungsstrategie: Bei Blütenbesuch bewegen sich die Staubblätter aktiv und platzieren den Pollen direkt auf dem Kopf der Insekten. Damit wird eine effiziente Pollenübertragung gewährleistet.

Holz-Apfel

Der Holz-Apfel begeistert im Mai und Juni mit zartrosa-weißen Blüten, die besonders am Nachmittag nektarreich sind. Damit ist er eine wichtige Trachtpflanze für Bienen in der Hauptblütezeit des Jahres. Neben seinem ökologischen Wert steht er auch symbolisch für unsere heimische Kulturlandschaft und bringt den Charakter wilder Obstgehölze in die Hecke.

Roter Hartriegel

Mit seinen weißen Blüten im Mai und Juni ergänzt der Rote Hartriegel das Blühspektrum in der Nektarhecke perfekt. Seine vormittägliche Nektarproduktion macht ihn zu einer wertvollen Anlaufstelle für Schwebfliegen und kleine Bienen. Er gilt als unspezialisierte Trachtpflanze und ist dadurch für viele Insektenarten zugänglich. Als vielseitiger Strauch, dessen Zweige auch traditionell zum Korbflechten genutzt werden, bereichert er die Hecke sowohl ökologisch als auch kulturell.

Trauben-Kirsche

Die Trauben-Kirsche öffnet ihre weißen Blüten bereits im April und Mai und trägt so zur frühen Blütenvielfalt in der Hecke bei. Ihre geringere Nektarproduktion gleicht sie ohne weiteres aus: Ihre Blätter bieten eine beliebte Futterquelle für Schmetterlingsraupen, wie dem Pflaumen-Zipfelfalter. Die Traubenkirsche sorgt für eine zusätzliche Blühfarbe und Struktur und erweitert das saisonale Angebot für Insekten.

Rote Hecken-Kirsche

Die Rote Heckenkirsche blüht im Mai und Juni mit hellgelben, röhrenförmigen Blüten, die reichlich Nektar produzieren. Besonders mittel- bis langrüsselige Bienen wie Honigbienen und Hummeln finden bei den langen Blütenröhren der Heckenkirsche ideale Bedingungen. Damit trägt sie in der Nektar-Hecke gezielt zur Förderung dieser wichtigen Bestäuber bei.

Wolliger Schneeball

Der Wollige Schneeball bereichert die Nektarhecke zwischen Mai und Juni mit seiner weißen Blütenpracht und bietet so eine üppige Nahrungsquelle im Frühsommer. Auch wenn seine Nektarmengen eher gering sind, stellt er vor allem am Abend eine wertvolle Nahrungsquelle für Käfer und Fliegen dar und trägt damit zur Vielfalt der Bestäuber in der Hecke bei. Sein markanter Blütenduft zieht gezielt bestimmte Insekten an und ergänzt das breite Artenspektrum der Hecke. Darüber hinaus überzeugt er durch sein kräftiges Erscheinungsbild und bietet mit seinen lange am Strauch verbleibenden Früchten wichtige Nahrung für die Tierwelt.

Dirndl, Gelber Hartriegel

Der Gelbe Hartriegel zählt zu den ersten Blühern des Jahres und ist damit ein echter Schatz für die Insektenwelt. Schon im März bis April leuchten seine gelben Blüten und versorgen Bienen, Fliegen und Tagfalter zuverlässig mit Nektar. Auch wenn die Nektarmenge pro Blüte eher gering ist, wird er durch seine große Blütenfülle zu einer der ersten wichtigen Massentrachten des Jahres. Damit stärkt er die Vitalität der Bestäuber in einer besonders kritischen Jahreszeit. Gleichzeitig erfreut er uns mit seinen essbaren Dirndlfrüchten, die traditionell zum Beispiel zu Nektar verarbeitet werden.

Purpur-Weide

Die Purpur-Weide ist eine der wertvollsten Frühblüher überhaupt. Schon im März und April öffnet sie ihre Kätzchen und stellt Bienen, Fliegen sowie Tag- und Nachtfaltern reichlich Nahrung zur Verfügung. Auch spezialisierte Eulenfalter, die auf Weiden angewiesen sind, profitieren von ihr. Obwohl die einzelnen Blüten nur wenig Nektar liefern, macht die große Zahl in den Kätzchen sie zu einer unverzichtbaren Ressource.

Eingriffeliger Weißdorn

Der Weißdorn schmückt die Nektarhecke im Mai und Juni mit einer Fülle an weißen Blüten. Die schiere Blütenmasse macht ihn zu einer ausgezeichneten Ressource für Bienen und Fliegen, besonders in den Abendstunden. Da der Nektar tagsüber bei niedriger Luftfeuchtigkeit schnell eintrocknet, ist er zu dieser Zeit eher für Fliegen interessant. Neben seiner Rolle als Bienenweide ist der Weißdorn auch in der Volksmedizin und als Heilpflanze von Bedeutung, wodurch er sowohl ökologisch als auch kulturell wertvoll ist.

Gewöhnlicher Spindelstrauch

Der Spindelstrauch überzeugt von Mai bis Juni mit offenen Blüten, die tagsüber vor allem Fliegen, aber auch kleine Bienen und Wespen am Morgen und Abend anziehen. Er bringt Abwechslung in die Nektarhecke, indem er gerade solchen Insekten Nahrung bietet, die sonst oft weniger im Fokus stehen. Mit seinen auffälligen, für Vögel interessanten Früchten hat er zudem als Schmuckgehölz einen besonderen Zierwert.

Unsere Kleinen sind die Allergrößten

Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier sind die Antworten:

Wildgehölze

(vom Dirndl bis zum Wolligen Schneeball)

- **50–80 cm groß**
- **wurzelnackt, also ohne Ballen/Topf**
- **in entlaubtem Zustand**

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen" werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft. Ihr braucht also keinen Anhänger, um die Pflanzen zu holen, sie passen ins Auto!

Obstbäumchen

(kann je nach Sorte & Unterlage variieren)

- **Höhe ca. 1 m**
- **im Topf**
- **1-jährige Veredelungen**

Sie haben wenige bis keine Seitentriebe und sind noch nicht „erzogen". Der Erziehungsschnitt liegt also ganz bei dir. Einen Folder zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstgehölzen gibt es auf www.heckentag.at oder direkt bei den Ausgabestandorten.

Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

So gelingt die Pflanzung von Gehölzen im Spätherbst

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet. Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden **wurzelnackt**, also ohne Erdballen, geliefert. Einzige Ausnahme: die Obstbäume – sie sind getopft. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, verpackt und transportiert werden.

Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben.

Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln an ihrem neuen Standort beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten.

Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.

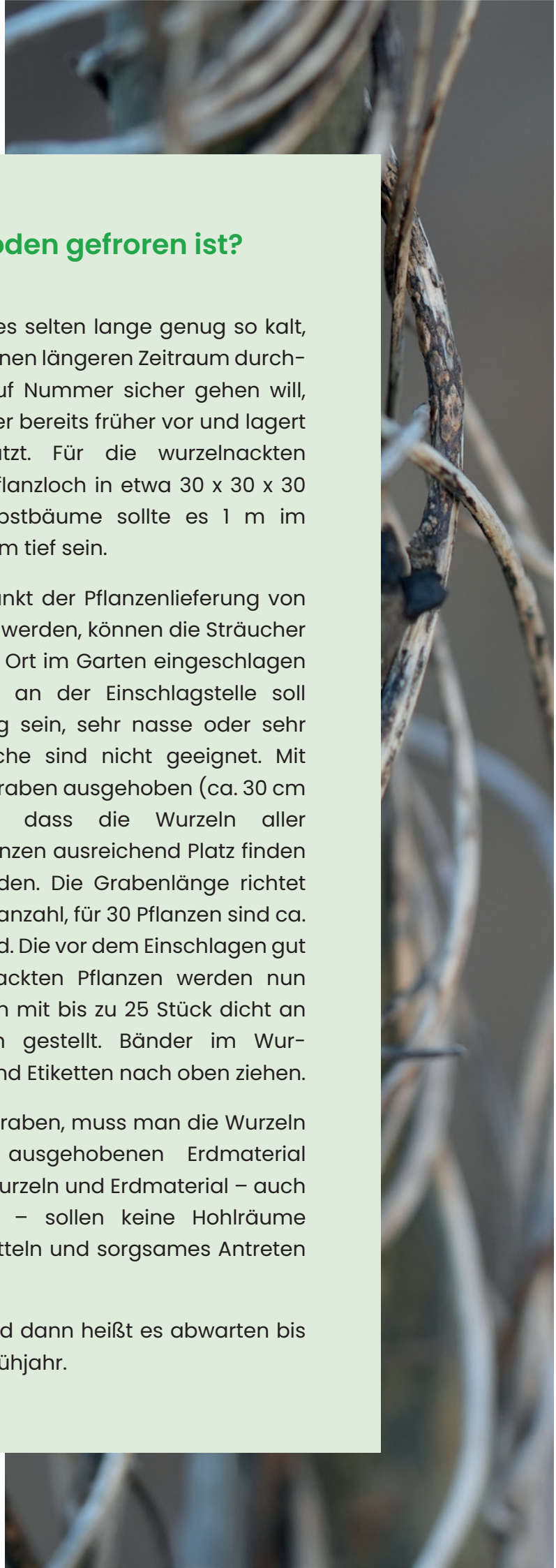
Und wenn der Boden gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchfriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will, bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein, für Obstbäume sollte es 1 m im Durchmesser und 50 cm tief sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 30 cm tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60 – 70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen.

Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich.

Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.



Fachtagung Heckenleben

16. Oktober 2025

Naturwelten Steiermark

Hecken sind wahre Multitalente: Sie verbinden Lebensräume, fördern Bestäuber, stärken die Landwirtschaft und schlagen als lebendige Naturkalender die Brücke zwischen Klima und Biodiversität. Bei der Fachtagung HECKENLEBEN erwarten euch neue Forschungsergebnisse, spannende Initiativen und der Austausch mit Expert:innen.

Die Einladung mit allen Details und Programm findet ihr hier: **zur Einladung**

Jetzt anmelden!

Meine Hecke checkt das Klima.

Den Klimawandel scannen vor der eigenen Haustür? Die Klima-Hecke machts möglich – und das seit mittlerweile 20 Jahren! Ursprünglich als „10-Jahreszeitenhecke“ aus der Taufe gehoben, pflanzen sich immer mehr Heckenfans diesen genialen Naturkalender in ihren Garten: „Die Klima-Hecke besteht aus zehn Gehölzarten, die wie hochempfindliche Messinstrumente genauestens den Wechsel der natürlichen Jahreszeiten anzeigen“, erklärt Klaus Wanninger, Heckenexperte im Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV). Das Naturjahr kennt dabei zehn statt vier Jahreszeiten, die durch Naturphänomene wie Blattaustrieb, Blühbeginn oder Fruchtreife eingeläutet werden. „Anhand dieses genialen Naturbeobachtungs-werkzeugs können die regionalen Naturentwicklungen ganz einfach von Groß und Klein mitbeobachtet werden – dabei lässt sich auch über die Jahre erkennen, wie sich Witterung und Klima in unserer unmittelbaren Umgebung wandeln“, so Wanninger.

Ob blühender Klima-Kalender, regionale Kostbarkeit, schmackhafter Frucht- zauber oder lebendiges Insekten- paradies: Sämtliche Gehölze der RGV sind etwas ganz Besonderes und beleben die Gartenvegetation. Die regionale Herkunft der Wildgehölze ist dabei besonders wichtig: „Die RGV-Pflanzen sind dafür bekannt, widerstandsfähig und kräftig zu sein. Das Geheimnis liegt in ihrer regionalen Abstammung, denn von der Besammlung bis zur Aufzucht und Auspflanzung setzen wir auf die ganze Kraft der natürlichen genetischen Vielfalt unserer Regionen“, betont RGV-Obmann Andreas Patschka.

HECK HECK HURRA!

Artenvielfalt wächst hier

Jeder Strauch aus regionaler Vermehrung ist ein Gewinn.

HEIMISCH. LEBENDIG. WERTVOLL

Heckenpower für deinen Garten

Hol dir heimische Gehölze, die nicht nur blühen und Früchte tragen, sondern auch Vögeln, Bienen und Schmetterlingen ein Zuhause schenken.

Wurzeln schlagen

für die Zukunft.

PFLANZEN, DIE GENERATIONEN VERBINDEN

Auf die HECKE fertig, los!

Heimische Wildrosen

Die Königinnen der Hecken

Die wilden Rosen sind Heckenpflanzen mit ganz besonderer Vielfalt. Manchmal ist das auf den ersten Blick erkennbar, zum Beispiel an der Farbe und Form der Früchte („Hagebutten“ bzw. „Hetscherl“), an der Größe und Form der Stacheln oder sogar am Duft der Blätter. Oft ist die Vielfalt sowohl zwischen als auch innerhalb der Arten aber auch erst auf den zweiten Blick zu erkennen, und mitunter machen die Formenfülle und die spezielle Fortpflanzungsbiologie der Rosen sogar das Bestimmen der Arten zu einer Herausforderung.

Harald Rötzer

Botaniker & Wildrosenexperte

Wilde Schönheiten

Hunds-Rose

(*Rosa canina*)

Wissenschaftlich korrekt wird die in weiten Teilen Österreichs häufigste Hecken-Rose „Hunds-Rose“ genannt. Typisch sind lockere Sträucher mit weit überhängenden Zweigen und recht spät reifende, oft den ganzen Winter am Strauch bleibende Früchte. Meistens sind die Blätter kahl und die Stacheln kräftig.

Behaarte Hecken-Rose

(*Rosa corymbifera*)

Die Art mit zumindest auf den Adern behaarten Blättern könnte man auch als die „eigentliche Hecken-Rose“ bezeichnen. Sie ist zwar keine Seltenheit, aber doch deutlich seltener als ihre kahle Ver- wandte, die Hunds-Rose, und meidet sowohl ausgesprochen trockene als auch höhere Lagen. Aktuell stammen die Pflanzen der RGV hauptsächlich aus dem Raum Krems.

Raublatt-Rose

(*Rosa jundzillii*)

In der Wachau und in Teilen des Weinviertels ist die Rose mit dieser typischen Merkmalskombination gar nicht so selten: aufrechter Wuchs, derbe und kratzige Blätter (am besten mit geschlossenen Augen angreifen!), mehr oder weniger kugelige Früchte mit stacheligen Drüsen am Fruchtstiel (und manchmal auch an der Frucht selbst), schlanke, gerade bis leicht gebogene Stacheln.

Wein-Rose

(*Rosa rubiginosa*)

Das auffälligste Merkmal der Wein-Rosen sind die intensiv nach reifen Äpfeln duftenden Blätter. An sonnigen Tagen ist der Duft auch schon aus der Entfernung wahrzunehmen. Wer genau hinschaut, kann die rotbraunen Duftdrüsen auf der Blattunterseite erkennen. Wein-Rosen kann man an warmen Standorten in Osten Österreichs regelmäßig finden. Expert:innen unterscheiden zwei Unterarten, unter anderem danach, ob die Kelchblätter bis zur Fruchtreife erhalten bleiben.

Gutenstein-Rose

(*Rosa gutensteinensis*)

Die großen, aufrechten Sträucher dieser Wildrosenart zeichnen sich durch teilweise kräftig karminrote Blüten, blaugrün bis purpurn getönte Blätter, rotblau überlaufene Zweige und gefiederte Kelchblätter aus. Ihre natürliche Verbreitung umfasst die Ausläufer der Alpen von Wien bis zum Schneeberg. Man kann sie auch als Unterart der Rotblatt-Rose (*Rosa glauca*) einordnen.

Wildgehölz – Monografie 2025

Unser heuriges Wildgehölz des Jahres ist der Wollige Schneeball! Mit seinen filzigen Blättern, weißen Schirmrispen und knallroten, bei Reife schwarz werdenden Früchten ist er ein ganz besonderer Vertreter unserer heimischen Gehölzflora.

Die neue Publikation beleuchtet Geschichte, Namen und Besonderheiten dieses Alteuropäers und bietet spannenden Lesestoff für den Pflanzherbst.

Die neue Monografie ist an allen Heckentags-Standorten verfügbar und kann im Heckenshop oder unter office@heckentag.at bestellt werden!

Wie jedes Jahr: bei der Bestellung eines Wolligen Schneeballs bekommt ihr die Monografie gratis dazu!

IMPRESSUM:

Redaktionsadresse: Heckenbüro Regionale Gehölzvermehrung, Zeile 85, 2020 Aspersdorf

Kontakt: office@heckentag.at

Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber: Verein Regionale Gehölzvermehrung

Redaktion, Idee und Gestaltung: Anna Schocher, Christina Tschida, Lea Andres

Fotos: Anna Schocher, Lea Andres, Klaus Wanninger, RGV, Harald Rötzer

Design: Anna Schocher